

[» Treffer 10 von 16](#)[» Meldung drucken](#)[» voriger Artikel](#)[» zur Trefferliste](#)[» nächster Artikel](#)[» SearchCenter](#)[» Help](#)

Tiroler Tageszeitung

"Tiroler Tageszeitung" Nr. 140 vom 20.06.2007 Seite: 2 Ressort: Verschiedenes

Autobatterie prüfen - Klimaanlage richtig bedienen - Balkonblumen nicht düngen

An heißen Tagen wird Braunbär Fritz zur richtigen Wasserratte

Unter der Hitze leiden nicht nur die Menschen. Auch Tiere, Pflanzen und Autos können anständig ins Schwitzen geraten.

INNSBRUCK (chw/i.r./kati). Batterie, Kühler, Klimaanlage - Luis Feichtner vom ÖAMTC weiß über die Schwachpunkte des Autos an Hitzetagen Bescheid.

"Batterien können öfter ausfallen und auch der Kühler muss sauber sein, damit die Kühlleistung gewährleistet ist", gibt er Tipps. Letzteren sollte man daher immer wieder reinigen lassen.

Beim Tanken ist Zurückhaltung angesagt: "Den Tank nicht zu voll machen. Denn bei Hitze dehnt sich der Treibstoff aus und kann überlaufen", sagt Feichtner. Nicht zu vergessen den besten Abkühl Tipp für das Fahrzeuginnere: Wenn man ins heiße Auto einsteigt, alle Fenster aufmachen, die Klimaanlage einschalten und ein Stück fahren. "Dann macht man die Fenster wieder zu und schaltet die Klimaanlage auf Umluft. Erst nach einiger Zeit die Anlage auf Außenluft umschalten", rät Feichtner.

Technische Defekte kann die Hitze auch bei Computern verursachen. Viele Standard-PCs verfügen nämlich über keinen oder zu schwache Lüfter. Bei hoher Raumtemperatur ist dann ein Hitzestau im Gehäuse möglich. "Dadurch können sogar die Festplatte und somit die gespeicherten Daten zerstört werden", erklärt Nicolas Ehrschwendner vom Wiener Datenretterunternehmen **Attingo**. Heiße Tage bescheren ihm bis zu 50 Prozent mehr Reparaturen in der Bundeshauptstadt.

Die hohen Temperaturen machen aber auch den Tieren im Alpenzoo zu schaffen. Das Leben wird an solchen Tagen um einiges trüger. "Vor allem Tiere mit dickem Fell wie Biber und Fischotter sind besonders hitzeempfindlich", erklärt Zoologe Dirk Ullrich.

Die würden sich dann weniger im Freien aufhalten und noch mehr im kühlen Nass abtauchen als sonst. Gelassen nehmen es die auch nicht gerade fellarmen Bären. "Die sind sowieso richtige Wassernarren und kühlen sich in den Becken ab", so Ullrich.

Pflanzentipps gibt Gustav Seidemann von der gleichnamigen Gärtnerei in Völs: "Gerade bei hohen Temperaturen ist es wichtig, richtig zu gießen. Perfekt wäre es in der Früh oder am Abend." Auf das Düngen solle man in den nächsten Tagen besser verzichten, denn dadurch könnten die Blätter leicht verbrennen.

[» © Copyright - Alle Rechte vorbehalten.](#)[» SearchCenter](#)[» Help](#)[» Treffer 10 von 16](#)[» Meldung drucken](#)[» voriger Artikel](#)[» zur Trefferliste](#)[» nächster Artikel](#)